

# JAHRESBERICHT 2024

Schauen Sie doch mal rein...



[www.budenheimervb.de](http://www.budenheimervb.de)

# Organisation der Bank

## **Vorstand**

Thorsten Rasch

Enrico Eisermann

Bernd Lützenkirchen  
(bis 31.05.2024)

## **Geschäftsstelle**

55257 Budenheim  
Luisenstraße 7  
Telefon: 0 61 39 / 29 08-0  
Telefax: 0 61 39 / 29 08-40  
[www.budenheimervb.de](http://www.budenheimervb.de)

## **Aufsichtsrat**

Dr. Gerd Simsch,  
Vorsitzender,  
Diplom-Ingenieur

Dieter Korfmann,  
Diplom-Pädagoge

Christian Wiesner,  
Steuerberater

## **Verbandszugehörigkeit**

Genoverband e.V.,  
Neu-Isenburg

Bundesverband der Deutschen  
Volksbanken e.V., Berlin

## **Zentralinstitut**

DZ BANK AG,  
Frankfurt/Main

# Bericht des Vorstandes



V. l. n. r.: Thorsten Rasch, Enrico Eisermann

## Wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2024

### Wirtschaftsflaute setzte sich fort

Das Jahr 2024 fiel in Deutschland aus gesamtwirtschaftlicher Sicht abermals schwach aus. Nach ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,2 % (Vorjahr: -0,3 %). Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 %, nachdem sie sich 2022 und 2023 noch um hohe 6,9 % und 5,9 % verteuert hatten.

### Erholungszeichen verfestigten sich nicht

Die zu Jahresbeginn hoffnungsvoll stimmenden Anzeichen für eine spürbare konjunkturelle Erholung verfestigten sich im weiteren Jahresverlauf nicht. Gründe für die andauernde Wirtschaftsflaute waren neben der verhaltenen globalen Industriekonjunktur auch inländische Strukturprobleme, wie die im internationalen Vergleich hohen Strom- und Gaspreise, der anhaltende Fachkräftemangel, die hohe Bürokratiebelastung und die in weiten Teilen vernachlässigte Verkehrsinfrastruktur. Belastend wirkten auch die hohen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, die mit dem Bruch der Ampel-Regierungskoalition in Deutschland und dem Wahlsieg Donald Trumps bei den US-Präsidentschaftswahlen zum Jahresende nochmals zunahmen.

## Preisbereinigtes Wirtschaftswachstum in Deutschland

<b>Bruttoinlandsprodukt</b> (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)					
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Private Konsumausgaben	-5,9	0,4	3,9	-0,4	0,3
Konsumausgaben des Staates	3,5	3,8	1,6	-0,1	3,5
Bruttoanlageinvestitionen	-2,2	1,2	0,1	-1,2	-2,7
darunter:					
- Ausrüstungsinvestitionen	-11,2	3,5	4,0	-0,8	-5,5
- Bauinvestitionen	2,5	0,0	-1,8	-3,4	-3,3
- Sonstige Anlagen	1,0	1,0	0,7	4,7	3,9
<b>Inländische Verwendung</b>	<b>-4,0</b>	<b>1,9</b>	<b>3,2</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,3</b>
<b>Außenbeitrag</b>					
- Exporte	-9,3	9,7	3,3	-0,3	-1,1
- Importe	-8,6	9,0	6,6	-0,3	0,2
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>-4,6</b>	<b>2,6</b>	<b>1,8</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,2</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 25.02.2025

### Verhaltener Anstieg des Privatkonsums

Nach dem vor allem inflationsbedingten Rückgang im Vorjahr um 0,4 % schwenkten die preisbereinigten privaten Konsumausgaben 2024 wieder auf ihren Wachstumspfad ein. Hierzu trug der nachlassende Preisauftrieb bei, der zusammen mit kräftigen Lohn- und Rentenzuwächsen zu Kaufkraftgewinnen führte. Das Wachstum des Privatverbrauchs fiel jedoch mit 0,3 % verhalten aus, auch weil das vergleichsweise hohe Zinsniveau die Sparanreize verstärkte. Dämpfend auf die Konsumneigung wirkten zudem die wirtschaftspolitischen Unwägbarkeiten sowie die eingetrübten Konjunktur- und Beschäftigungsaussichten vieler Verbraucher. Die realen Konsumausgaben des Staates legten um 3,5 % zu, nachdem sie im Vorjahr nahezu stagniert hatten (-0,1 %). Alles in allem haben die Konsumausgaben die gesamtwirtschaftliche Entwicklung mit einem positiven Wachstumsbeitrag von 0,9 Prozentpunkten merklich stabilisiert.

### Eingetrübtes Investitionsumfeld

Das Investitionsklima blieb schwach. Angesichts gedämpfter Absatzperspektiven, niedriger Kapazitätsauslastungen in der Industrie, gestiegener Finanzierungskosten und hoher wirtschaftlicher Unsicherheiten gingen die preisbereinigten Ausrüstungsinvestitionen beschleunigt zurück (-5,5 % nach -0,8 % im Jahr 2023). Insgesamt haben die Bruttoanlageinvestitionen die Veränderungsrate der preisbereinigten Wirtschaftsleistung um hohe 0,6 Prozentpunkte vermindert.

## **Mehr Arbeitslose und mehr Erwerbstätige**

Auf dem Arbeitsmarkt hinterließ die hartnäckige Wirtschaftsschwäche deutliche Spuren. Die Arbeitslosenzahl kletterte im Jahresdurchschnitt 2024 um 178.000 auf knapp 2,8 Mio. Menschen und damit auf den höchsten Stand seit 2015. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 5,7 % im Vorjahr auf 6,0 %. Allerdings legte auch die Erwerbstätigkeit weiter zu, trotz des konjunkturellen Gegenwinds und der voranschreitenden Überalterung der Bevölkerung. Die Erwerbstätigenzahl stieg um 71.000 auf einen neuen Rekordstand von knapp 46,1 Mio. Menschen.

## **Inflationsrate deutlich zurückgegangen**

Die allgemeine Teuerung ließ 2024 erneut nach. Im Jahresdurchschnitt stiegen die Verbraucherpreise um 2,2 % und damit deutlich schwächer als 2023 (+5,9 %) und 2022 (+6,9 %). Die Dienstleistungspreise verteuerten sich mit einer Jahresrate von 3,8 % zwar überdurchschnittlich, aber weniger kräftig als im Vorjahr (+4,4 %). Bei Nahrungsmitteln ließ die Teuerung noch stärker nach (+1,4 % nach +12,4 %). Energieprodukte verbilligten sich um 3,2 %, nachdem sie sich 2023 noch um 5,3 % verteuert hatten.

## **Notenbanken haben Zinssenkungszyklus begonnen**

Im Jahr 2024 wurden in den meisten großen Volkswirtschaften die Leitzinsen gesenkt, nachdem sie im Jahr 2023 ihren Höhepunkt erreicht hatten. Begründet wurden die Zinssenkungen mit dem Rückgang der Inflationsraten, der Aussicht auf ein mittelfristiges Erreichen des Inflationsziels und der Befürchtung, dass eine zu restriktive Geldpolitik die wirtschaftliche Entwicklung zu stark bremsen und mittelfristig sogar zu einem Unterschreiten des Inflationsziels führen könnte. Insbesondere die für die Geldpolitik relevante Kerninflation erwies sich jedoch als hartnäckig und blieb im Euroraum mit 2,7 % oberhalb der Gesamtteuerung und deutlich über dem geldpolitischen Zielwert von 2,0 %. Die hohen Lohnzuwächse standen im Mittelpunkt der Diskussionen über die Inflationsaussichten. Auf der einen Seite wurde das Aufholen der inflationsbedingten Reallohnverluste als wichtiger Faktor zur Stabilisierung der Konjunktur durch einen verstärkten Konsum gesehen. Auf der anderen Seite wurde die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale gesehen, die für weiteren Preisdruck sorgen könnte.

## **Positive Entwicklung der Finanzmärkte trotz hoher Unsicherheiten**

Insgesamt haben sich die Finanzmärkte trotz der bestehenden geo- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten eher positiv entwickelt. Hierzu trugen sowohl die Zinssenkungen der Notenbanken im Jahr 2024 als auch die Aussicht auf weitere Zinssenkungen im Jahr 2025 bei. Der KI-Boom war ein prägender Faktor für die Aktienmärkte und führte vor allem bei Technologiewerten zu starken Kursanstiegen. Gleichwohl war die Nervosität der Finanzmarktakteure insbesondere im Hinblick auf Zinssenkungen in Form hoher Volatilitäten spürbar.

## **EZB zwischen persistenter Inflation und schwachem Konjunkturausblick**

Die EZB hat den Höhepunkt ihrer Leitzinsen im Jahr 2023 mit einem Satz von 4,75 % für die Spitzenrefinanzierungsfazilität, 4,5 % für die Hauptrefinanzierungsfazilität und 4,0 % für die aufgrund der Überschussliquidität entscheidende Einlagefazilität erreicht. Nachdem die EZB die Leitzinsen in der ersten Jahreshälfte unverändert gelassen hatte, begann sie ab der Sitzung vom 6. Juni mit Zinssenkungen um jeweils 25 Basispunkte. Im September, Oktober und Dezember wurden noch drei weitere Zinssenkungen vorgenommen, sodass der Zinssatz für die Einlagefazilität zum Jahresende um 100 Basispunkte niedriger bei 3,0 % lag. Der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte betrug zum Jahresende 3,15 % und der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität 3,4 %.

## **Anleihemärkte im Sog der Geldpolitik**

Die Inflations- und Zinserwartungen sowie die geldpolitischen Entscheidungen der Notenbanken blieben auch im Jahr 2024 die treibenden Kräfte an den Anleihemärkten. Die zehnjährige Bundesanleihe begann das Jahr bei 2,03 % und stieg bis zur ersten Leitzinssenkung der EZB im Juni auf einen Höchstschlussstand von 2,68 % am 29. Mai. Im weiteren Jahresverlauf stiegen die Kurse mit den Zinssenkungen zunächst an und die Rendite fiel bis Anfang Oktober auf 2,04 %. Im letzten Quartal des Jahres 2024 erhöhte sich die Volatilität aufgrund von Unsicherheiten über die weitere Gangart der Geldpolitik. In den letzten Handelswochen kam es zu einem erneuten Renditeanstieg und die zehnjährige Bundesanleihe schloss mit 2,36 % höher als zu Jahresbeginn.

## **Renditestruktur am Anleihemarkt nicht mehr invers**

Insgesamt hat sich die Zinsstrukturkurve wieder normalisiert und ist für deutsche Anleihen – gemessen an der Renditedifferenz von Anleihen mit Restlaufzeiten von zehn Jahren und zwei Jahren – nicht mehr invers. Somit wirkten sich die Zinssenkungen stärker auf kürzer laufende Papiere aus, während länger laufende Anleihen auf Jahressicht sogar zulegten. Der Zinsaufschlag für zehnjährige Anleihen gegenüber deutschen Papieren stieg von 0,5 Prozentpunkten auf 0,82 Prozentpunkte und verharrte bis zum Jahresende abgesehen von kleineren Schwankungen in etwa auf diesem Niveau.

## **DAX schließt nahe Rekordhoch**

Für die Aktienmärkte ging es im Jahr 2024 deutlich aufwärts, viele wichtige Aktienindizes konnten neue Rekordstände erreichen. Angesichts der anhaltenden Krisenherde, wie dem Krieg in der Ukraine oder dem Nahostkonflikt, und der sich eintrübenden konjunkturellen Lage insbesondere in Deutschland übertraf die positive Entwicklung vielerorts die Erwartungen.

Der DAX startete mit 16.751 Punkten ins Jahr 2024 und bewegte sich bis Ende März in Richtung der Marke von 18.500 Punkten. Von dort aus tendierte der Deutsche Leitindex zunächst seitwärts mit leichten Ausschlägen nach unten und oben. Auf die Kursverluste im August, die auf den Marktschock in Japan zurückzuführen waren, folgte umgehend die Erholung und der DAX setzte zu einem Aufwärtstrend an, der – abgesehen von einer kurzen Seitwärtsphase im November –

am 12. Dezember mit einem Allzeithoch von 20.426 Punkten bezogen auf Schlusskurse endete. In den letzten Handelstagen des Jahres gab der DAX leicht nach und schloss mit 19.909 Punkten und einem Jahresplus von 18,85 %.

## **Die wirtschaftliche Entwicklung der Kreditgenossenschaften**

In dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entwickelte sich das Kredit- und Einlagengeschäft der 672 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD Banken, Sparda-Banken sowie die sonstigen Genossenschaftsbanken mit ihren über 30 Millionen Privat- und Firmenkunden im Geschäftsjahr 2024 besser als erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr gewann insbesondere das bilanzielle Kundeneinlagengeschäft wieder merklich an Dynamik.

Auch konnten die deutschen Genossenschaftsbanken in diesem dämpfenden Wirtschaftsumfeld ihre Kreditvergabe leicht steigern. So erhöhten sich die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken im Vorjahresvergleich um 20 Milliarden Euro auf 797 Milliarden Euro (+2,6 %). Die Kundeneinlagen nahmen zu. Das Einlagengeschäft der Genossenschaftsbanken mit ihren Kunden erfuhr im Jahr 2024 eine deutliche Ausweitung. Dies lag vor allem daran, dass die Bankkunden ihre Bestände an Termineinlagen weiter aufstockten. Im Ergebnis stiegen die Kundeneinlagen der Genossenschaftsbanken Ende 2024 um 32 Milliarden Euro auf 892 Milliarden Euro (+3,7 %). Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 33 Milliarden Euro (oder 2,9 %) auf 1.208 Milliarden Euro.

Das Kreditgeschäft der Volksbanken und Raiffeisenbanken hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt, die Wachstumsrate des Vorjahres konnte 2024 trotz der gesamtwirtschaftlichen Schwäche wieder erreicht werden. Per Dezember 2024 nahmen die Kreditbestände der Genossenschaftsbanken an Nichtbanken um 20 Milliarden Euro (oder 2,6 %) auf 797 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr zu. Treiber des Kreditwachstums bei den Genossenschaftsbanken sind nach wie vor die langfristigen Forderungen, welche im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 21 Milliarden Euro oder 3,1 % auf 717 Milliarden Euro zulegen. Vor allem die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten bei Privatpersonen nahm aufgrund der sinkenden Kreditzinsen und den verbesserten Aussichten am Wohnimmobilienmarkt wieder zu.

Der Zinsüberschuss kletterte um 0,8 % auf 20,5 Milliarden Euro, wobei sich die Zinserträge um 18,4 % erhöhten, während die Zinsaufwendungen um 66 % stiegen. Der Provisionsüberschuss legte um 3,9 % auf 6,5 Milliarden Euro zu. Wie in den Vorjahren wurde der größte Anteil des Provisionsüberschusses im Zahlungsverkehr generiert, gefolgt vom Vermittlungs- und Wertpapiergeschäft. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen im Berichtszeitraum um 2,2 %. Der Personalaufwand erhöhte sich dabei um 1,7 % – insbesondere aufgrund der Tarifsteigerungen bei den Genossenschaftsbanken.

Das Teilbetriebsergebnis erhöhte sich um 0,4 % auf 10 Milliarden Euro. Die Aufwands-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) erreichte 63,2 % nach 62,9 % im Vorjahr. Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg 2024 auf 11,3 Milliarden Euro, während sich das Bewertungsergebnis bei minus 1,7 Milliarden Euro bewegte. Reserven gemäß § 340 f HGB wurden zusätzlich in Höhe von 0,2 Milliarden Euro gebildet. Das Bewertungsergebnis im eigenen Wertpapiergeschäft in Höhe von 0,7 Milliarden Euro war durch Zuschreibungen und Wertaufholungen bei Wertpapiereigenanlagen geprägt.

Der Jahresüberschuss vor Steuern stieg um 2,3 % auf 9,5 Milliarden Euro. Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken werden voraussichtlich 4,6 Milliarden Euro zugeführt. Damit haben die Institute in den letzten fünf Jahren insgesamt 16,7 Milliarden Euro neue Rücklagen gebildet, um mögliche Risiken abfedern zu können. Steuern wurden in Höhe von 2,7 Milliarden Euro gezahlt, so dass nach Steuern ein voraussichtlicher Jahresüberschuss von 2,1 Milliarden Euro verbleibt.

Unverzichtbare Grundlage der soliden Geschäftspolitik der Volksbanken und Raiffeisenbanken ist neben einer jederzeit ausreichenden Liquidität eine angemessene und robuste Eigenkapitalausstattung und -bildung. Die Genossenschaftsbanken haben im Jahr 2024 ihr bilanzielles Eigenkapital um 2,1 Milliarden Euro (mit einem Plus von 3,2 %) auf 66 Milliarden Euro gesteigert. Die Rücklagen legten um 3,1 % auf 48 Milliarden Euro zu, die Geschäftsguthaben (gezeichnetes Kapital) wuchsen um 3,8 % auf 18 Milliarden Euro. Mit dieser Eigenkapitalausstattung können die Genossenschaftsbanken die Kreditwünsche der Privatkunden sowie gleichermaßen die der Firmenkunden auch in Zukunft erfüllen. Angesichts des Investitionsbedarfs auf Privat- und Firmenkundenseite in Bereichen wie der energetischen Sanierung, CO<sub>2</sub>-freien Energieerzeugung und Digitalisierung ist mittelfristig weiter mit einem wachsenden Kreditgeschäft zu rechnen.

Der Konsolidierungsprozess unter den Instituten setzte sich gegenüber dem Vorjahr in einem leicht gemilderten Umfang fort. Die Zahl der selbständigen Genossenschaftsbanken lag per Ende 2024 bei 672 Instituten. Sie sank fusionsbedingt um 25 Institute bzw. um -3,6 % im Vergleich zum Vorjahr.

Aktuell beträgt die Zahl der Mitglieder der Genossenschaftsbanken 17,6 Millionen (Vorjahr 17,8 Millionen, Netto-Rückgang von gut -143.000 Mitgliedern, -0,8 %). Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis wurde zudem die Beteiligungsmöglichkeit der bestehenden Mitglieder durch Zeichnung zusätzlicher Geschäftsanteile genutzt. Mit dem höheren Zinsniveau werden sich auch zukünftig die Dividenden auf Geschäftsanteile bei den Genossenschaftsbanken tendenziell erhöhen und sich die Attraktivität der Mitgliedschaft weiter verbessern.

## Entwicklung unserer Bank

### Erläuterungen zum Jahresabschluss 2024 der Budenheimer Volksbank eG

Kennzahlen		31.12.2024	31.12.2023	Veränderungen in %
Bilanzsumme	TEUR	255.456	236.770	+7,9
Außerbilanzielle Geschäfte	TEUR	19.684	22.609	-12,9
Kundeneinlagen	TEUR	201.340	183.826	+9,5
davon:				
Sichteinlagen	TEUR	105.506	104.561	+0,9
Termineinlagen	TEUR	58.711	40.361	+45,5
Spareinlagen	TEUR	37.124	38.904	-4,6
Kredite an Kunden	TEUR	188.965	182.119	+3,8
Konten im Bankgeschäft	Anzahl	14.834	14.181	+4,6
Buchungsposten	Anzahl	2.100.905	1.959.359	+7,2

#### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr um 7,9 % auf TEUR 255.456. Ursächlich war hierfür insbesondere der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um TEUR 17.515 auf TEUR 201.340 aufgrund von Rückflüssen aus Kundendepots. Das Kreditgeschäft konnte ebenfalls ausgeweitet werden, sodass sich die Forderungen an Kunden um TEUR 6.846 erhöhten. Demgegenüber stand ein um TEUR 3.138 geringerer Wertpapierbestand aufgrund von Fondsverkäufen und Endfälligkeiten bei festverzinslichen Wertpapieren. Das im Vorjahr prognostizierte Wachstum von 2,0 % wurde deutlich übertroffen.

#### Außerbilanzielle Geschäfte

Im außerbilanziellen Geschäft betragen die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen TEUR 1.577 und damit 28,2 % weniger als im Vorjahr (TEUR 2.195). Die unwiderruflichen Kreditzusagen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.307 auf TEUR 3.107.

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken hat die Bank im Rahmen der Aktiv-Passiv-Steuerung mit der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, drei Swapgeschäfte (Festzinszahler) mit einem Volumen von insgesamt TEUR 15.000 abgeschlossen. Die Derivate haben eine Laufzeit von acht bzw. zehn Jahren.

## AKTIVA

### Liquide Mittel, Geld- und Wertpapieranlagen

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Kassenbestand	2.229.606	1.368.034
Forderungen an Kreditinstitute	21.456.932	7.413.817
Wertpapiere	38.869.786	42.007.402

### Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute betrafen in voller Höhe Forderungen an die zuständige genossenschaftliche Zentralbank, die DZ Bank AG.

### Wertpapieranlagen

Der Bestand der bankeigenen Wertpapieranlagen hat sich um 7,5 % auf TEUR 38.870 reduziert. Die Investmentanteile in Form von zwei Immobilienfonds wurden im Geschäftsjahr vollständig veräußert, sodass der gesamte Bestand auf festverzinsliche Wertpapiere entfällt. Der Bilanzwert der festverzinslichen Wertpapiere im Anlagevermögen betrug zum 31. Dezember 2024 TEUR 33.870. Es bestanden stille Lasten in Höhe von TEUR 1.926, die von der Bank als vorübergehende Wertminderung eingestuft wurden. In der Liquiditätsreserve befanden sich festverzinsliche Wertpapiere mit einem Bilanzwert von insgesamt TEUR 4.999, die der Bewertung mit dem strengen Niederstwertprinzip unterliegen.

Das bankinterne Limitsystem erlaubt, dass sich Wertpapiere von vielen verschiedenen Marktpartnern in unserem Depot A befinden. Neuanlagen werden ausschließlich im Investment-Grade-Bereich vorgenommen. Im Rahmen der Risikosteuerung werden die Markt- und Kreditrisiken überwacht.

## Forderungen an Kunden

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Laufende Rechnung	8.486.084	5.729.158
Darlehen	180.479.013	176.389.576
Buchkredite gesamt	188.965.097	182.118.734
Bürgschaften	1.577.188	2.195.146
	<u>190.542.285</u>	<u>184.313.881</u>

Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft um 3,8 % auf TEUR 188.965 ausgebaut werden. Die geplante Steigerung von 2,0 % wurde damit übertroffen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Bank ein Kreditvolumen von TEUR 13.715 bewilligt. Neben den Kreditvergaben aus eigenen Mitteln haben wir weitere Kredite insbesondere an unseren Verbundpartner, die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, vermittelt.

Die durch die Generalversammlung festgesetzten Kredithöchstgrenzen für die einzelnen Kreditnehmer sowie sämtliche Kreditgrenzen des KWG wurden während des gesamten Berichtszeitraumes eingehalten.

Die für erkennbare bzw. latente Risiken gebildeten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden von den entsprechenden Aktivposten abgesetzt.

## Anlagevermögen

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Beteiligungen	2.687.453	2.687.453
Grundstücke und Gebäude	868.879	736.348
Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.199	252.089
	<u>3.757.531</u>	<u>3.675.890</u>

## Investitionen

Im Berichtsjahr haben wir keine wesentlichen Investitionen vorgenommen.

## Übrige Aktivposten

Wesentliche Einzelbeträge innerhalb der **Sonstigen Vermögensgegenstände** von insgesamt TEUR 172 bestanden nicht. In diesem Betrag enthaltene und zum Bilanzstichtag noch nicht eingegangene Forderungen in Höhe von TEUR 167 wurden zwischenzeitlich fast vollständig beglichen.

## PASSIVA

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.366.268	19.474.170

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzten sich aus Weiterleitungskrediten für öffentliche Förderprogramme in Höhe von TEUR 13.344 und Verbindlichkeiten gegenüber der zuständigen genossenschaftlichen Zentralbank, der DZ Bank AG, in Höhe von TEUR 5.023 zusammen. Der Rückgang um 5,7 % gegenüber dem Vorjahr ist auf die Reduzierung von Refinanzierungsmaßnahmen zurückzuführen.

### Kundeneinlagen

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Sichteinlagen	105.505.872	104.561.041
Termineinlagen	58.710.965	40.360.561
Spareinlagen	37.123.538	38.903.954
	201.340.375	183.825.556

### Kundengelder

Das im Vorjahr beobachtete deutliche Abschmelzen der Spareinlagen wurde im Geschäftsjahr gebremst. Mit Blick auf die Zinssenkungen ab der zweiten Jahreshälfte 2024 und die merklich zurückgegangene Inflation wurden jedoch weiterhin höher verzinsliche Anlagen mit Laufzeiten von ein bis drei Jahren von unseren Kunden bevorzugt. Die klassischen Spareinlagen sanken entsprechend um 4,6 % auf TEUR 37.124.

Die Einlagen mit vereinbarten Laufzeiten verzeichneten dagegen ein Wachstum von 45,5 % auf TEUR 58.711 während sich die täglich fälligen Einlagen lediglich um 0,9 % auf TEUR 105.506 erhöhten.

Insgesamt stiegen die bilanzwirksamen Kundeneinlagen um 9,5 % auf TEUR 201.340. Der geplante Anstieg um 2,0 % wurde damit deutlich übertroffen.

### Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i. V. m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG gehört die Bank der BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG-Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt.

Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG-Sicherungssystem tätig.

## Eigenmittelkomponenten

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder	428.392	432.521
Ergebnisrücklagen	6.870.000	6.710.000
Bilanzgewinn, soweit zur Stärkung des Eigenkapitals vorgesehen	150.000	160.000
Fonds für allgemeine Bankrisiken	25.750.000	24.300.000

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der CRR und des KWG wurden von uns im Geschäftsjahr 2024 stets eingehalten.

Die von der Bank getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen und satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital.

Die Eigenkapitalstruktur und -ausstattung sind angemessen. Unter Berücksichtigung einer vom Vorstand und Aufsichtsrat zur kontinuierlichen Stärkung des Eigenkapitals vorgeschlagenen Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen bzw. zum Fonds für allgemeine Bankrisiken, die noch der Zustimmung der Generalversammlung bedarf, erhöht sich unser Kernkapital auf TEUR 33.065; das sind 12,9 % der Bilanzsumme.

## Übrige Passivposten

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 367 betreffen hauptsächlich offene Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Steuerverbindlichkeiten. Ihre Begleichung erfolgte zu Beginn des neuen Jahres.

Die **Rückstellungen** in Höhe von TEUR 2.116 wurden für Altersversorgung, offene Steuerschulden und andere Verpflichtungen gemäß geltenden Vorschriften gebildet.

## Gewinn- und Verlustrechnung / Ertragslage

Die nachfolgende Übersicht vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der wesentlichen Erfolgsquellen:

	31.12.2024		31.12.2023
	TEUR		TEUR
Zinsüberschuss inkl. lfd. Erträge	4.790		4.987
Provisionsüberschuss	1.122		1.110
Übrige Erträge	77		43
Personalaufwendungen	./. 2.025	./. 1.896	
Sachaufwendungen	./. 1.258	./. 1.363	
Abschreibungen auf Sachanlagen	./. 127	./. 139	
Steuern	./. 860	./. 589	
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	./. 0	./. 0	
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	88		280
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundene Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	./. 101		208
Übrige Aufwendungen	./. 63	./. 32	
Einstellung in Fonds für allg. Bankrisiken	./. 1.450	./. 2.000	
Jahresüberschuss	192		194
Gewinnvortrag	1		2
Bilanzgewinn	<u>193</u>		<u>196</u>

## Zinsergebnis

Das Kreditwachstum sowie höhere Kreditkonditionen führten zu einem Anstieg der Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften um 21,0 % von TEUR 4.863 auf TEUR 5.884, während sich die Erträge aus bankeigenen Wertpapieren und Beteiligungen um 6,3 % von TEUR 758 auf TEUR 806 verbesserten. Der Zinsaufwand erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus, bestehender Refinanzierungen und abgeschlossener Zinsabsicherungsgeschäfte deutlich um TEUR 1.269 bzw. 173,8 % auf TEUR 1.999. Insgesamt verringerte sich der Zinsüberschuss um 4,0 % auf TEUR 4.790.

## Dienstleistungsgeschäft

Wir nutzen den ganzheitlichen Beratungsansatz der FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken und bieten auch Produkte unserer Verbundpartner sowie das Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft an.

## **Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften**

Gesunkene Transaktionsvolumina in unseren Kundendepots führten im Berichtsjahr zu einem Rückgang der Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften um 10,7 % auf TEUR 288.

## **Vermittlungserträge**

Die Reduktion der Vermittlungserträge um TEUR 18 oder 11,4 % auf TEUR 141 ist im Wesentlichen auf die Entwicklung der Provisionen für Bausparverträge zurückzuführen.

## **Erträge aus Zahlungsverkehr**

Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr erhöhten sich von TEUR 746 auf TEUR 766.

## **Provisionsergebnis**

Der Provisionsüberschuss lag mit TEUR 1.122 annähernd auf Vorjahresniveau (TEUR 1.110). Zwar sanken die Provisionserträge um TEUR 30 bzw. 2,2 %, was insbesondere dem Rückgang bei den Bausparprovisionen geschuldet war, der nicht vollständig durch die gestiegenen Erträge aus Zahlungsverkehr und anderen Vermittlungsprovisionen kompensiert werden konnte. Jedoch verzeichnete unsere Bank bei den Provisionsaufwendungen, insbesondere im Bereich Kreditvermittlungsgeschäft, ebenfalls einen Rückgang von TEUR 41 bzw. 19,3 %, was insgesamt zu dem leichten Anstieg von 1,0 % des Provisionsergebnisses führte.

## **Verwaltungsaufwendungen**

Die anderen Verwaltungsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 105 bzw. 7,7 % vermindert. Grund hierfür waren insbesondere die deutlich gesunkenen Instandhaltungsaufwendungen für das Verwaltungsgebäude.

Der Personalaufwand stieg um 6,8 % von TEUR 1.896 auf TEUR 2.025.

## **Personal- und Sozialbereich**

Im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung bestehen für einzelne Mitarbeiter Pensionszusagen und für zwölf Mitarbeiter Lebensversicherungen bei der R+V Versicherung, für die die Bank die Prämien übernimmt. In die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter investierten wir im Geschäftsjahr 2024 TEUR 58.

An insgesamt 200 Tagen nahmen unsere Mitarbeiter an Seminaren der Atruvia AG, des Genoverbandes e.V. sowie anderer Einrichtungen teil.

## Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Generalversammlung folgende Gewinnverteilung vor:

8,0 Prozent Dividende auf die Geschäftsguthaben	EUR	34.913,69
Zuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen	EUR	75.000,00
Zuweisung zu den anderen Ergebnisrücklagen	EUR	75.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR	8.121,47
	EUR	<u>193.035,16</u>

## Mitglieder

Im Geschäftsjahr 2024 wurden 104 Kunden Mitglied unserer Bank. Dem standen 77 Abgänge von Mitgliedern gegenüber (überwiegend durch Tod). Zum Jahresende verzeichnet die Bank 2.491 Personen mit 4.324 Anteilen als Mitglieder. Das eingezahlte Geschäftsguthaben beträgt EUR 444.329.

## Personalstatistik

Die Zahl der 2024 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	13	7
Gewerbliche Mitarbeiter	0	3
	<u>13</u>	<u>10</u>

Außerdem wurden durchschnittlich drei Auszubildende beschäftigt.

# Jahresrückblick aus dem Jahr 2024

## Budenheimer Volksbank eG



### Gerne sind wir persönlich für Sie da!

Stets der kompetente und freundliche Partner in allen finanziellen Angelegenheiten an Ihrer Seite...

Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bei der Budenheimer Volksbank eG ehrten wir für das Jahr 2024 insgesamt neun Mitgliederinnen und Mitglieder. Vorstand und Aufsichtsrat dankten den Jubilaren am 14. Mai für ihre langjährige Treue mit der Silbernen Ehrennadel samt Urkunde des Genoverbandes e.V. sowie einem großen Präsentkorb mit edlen Weinen sowie süßen und herzhaften Köstlichkeiten.



### Gegen „chancenlos“ und „hoffnungslos“ hilft das „Gewinnsparlo“!

Im Jahr 2024 konnten wir über 49.000 Euro an die Budenheimer Vereine und Institutionen spenden. Die Mittel stammen aus dem Zweckertrag des Gewinnspartners e.V. Der Losbestand betrug zum Jahresende knapp 16.400 Stück. Damit stehen wir mit unserem Engagement ganz vorne auf der Liste der teilnehmenden Volks- und Raiffeisenbanken. Gerne überreichten unsere Mitarbeitenden die Spendenschecks im Rahmen unserer Spendenveranstaltung am 9. April persönlich an die Vertreter der Vereine und Einrichtungen.



Bereits seit 1970 wird der Jugend-Creativ-Wettbewerb durch die Volks- und Raiffeisenbanken organisiert. Auch die Budenheimer Volksbank eG führt diesen Wettbewerb mit der Lenneberg Grundschule Budenheim durch. In diesem Jahr konnten aus den Klassenstufen 1 bis 4 insgesamt 195 Bilder von der Jury bewertet werden. Nach 14-tägiger Ausstellung der Bilder in den Geschäftsräumen der Bank, fand am 5. März die Siegerehrung statt. Die zwei schönsten Bilder aus jeder Klasse wurden prämiert und die Kinder mit unterschiedlichsten Preisen beschenkt. Im Anschluss konnte ein „Süßes Buffet“ von den kleinen Künstlern gestürzt werden.



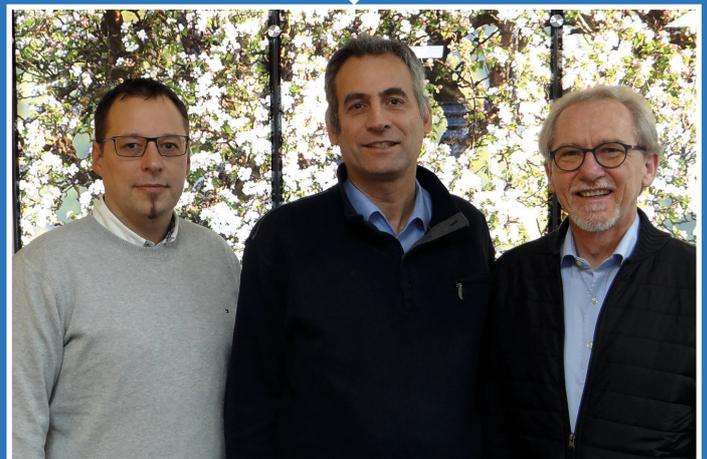
Am 4. Juni wurde die Veranstaltungsreihe für junge Kunden in der Budenheimer Volksbank fortgesetzt. „Finfluencer“ Leon Saar informierte die Anwesenden zu Investmentprodukten wie z. B. Aktien, Kryptowährungen oder Fonds. Im Anschluss an die Fragerunde demonstrierte Anlageberater Dzenis Mehmeti, wie online eine Aktie gekauft werden kann. Nach dem „offiziellen“ Teil wurden die Kunden vom Team der Budenheimer Volksbank am Grill empfangen und der glückliche Gewinner eines iPad ausgelost.

Am 25. Oktober fand unsere Generalversammlung in der Halle der Turngemeinde statt. In diesem Rahmen nahm der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Gerd Simsch die Verabschiedung des ehemaligen Vorstandssprechers Bernd Lützenkirchen vor. Er dankte ihm für mehr als 20 Jahre Vorstandstätigkeit und berichtete über die Entwicklungen und Veränderungen, die die Bank in diesen zwei Dekaden durchlebte. Auch Katja Lewalter-Düssel, Vorstandsmitglied des Genoverbandes e. V., ließ es sich nicht nehmen, Herrn Lützenkirchen persönlich zu verabschieden. Sie lobte seine Überzeugung für die genossenschaftliche Werte und bescheinigte ihm, ein gut bestelltes Haus zu hinterlassen, das sich unter seiner Führung gegen die großen Banken erfolgreich behauptet habe und seine Eigenständigkeit bewahren konnte. Bernd Lützenkirchen selbst richtete seine Dankesrede vor allem an die treuen Kunden und Mitglieder sowie die Mitarbeitenden der Bank. Sein besonderer Dank galt seinem langjährigen ehemaligen Vorstandskollegen Bernhard Kurz für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Unsere „Budenheimer Volksbank Stiftung“ gründeten wir im Oktober 2011. Seit dem Jahr 2018 bilden die Herren Andreas Weil, Dieter Korfmann und Axel König (v.l.n.r.) den Stiftungsrat.

Seither unterstützen wir gemeinnützige und mildtätige Projekte in der Gemeinde Budenheim mit finanziellen Mitteln. Schauen Sie hierzu doch mal auf unsere Homepage [www.budenheimervb.de](http://www.budenheimervb.de). Unter „Stiftung“/„Projekte“ können Sie sehen, wie breit gefächert wir Hilfe leisten.



Anschließend berichtete der neue Vorstandssprecher Thorsten Rasch über das Geschäftsjahr 2023, das wiederum ein erfolgreiches war. Gleichwohl verwies er auf die Herausforderungen der künftigen Geschäftsentwicklung, die unter dem Einfluss geopolitischer Krisen, Unsicherheiten und Volatilitäten an den Finanzmärkten, der Belastung der Konsum- und Baukonjunktur sowie der Zinsentwicklung steht.

Die Mitglieder stimmten unter Beifall der Auszahlung der Dividende von 8,0 % zu und entlasteten einstimmig Vorstand und Aufsichtsrat



#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- ❖ Spürbare Belastung der Konjunktur durch Inflation, Leitzinserhöhungen, Arbeits- und Fachkräftemangel, hohe politische Unsicherheiten
- ❖ Inflation hemmt Privatkonsum trotz rückläufigem Trend
- ❖ Robuster Arbeitsmarkt
- ❖ EZB erhöht Leitzinsniveau auf einen Höchststand
- ❖ Hohe Volatilität an den Anlehmärkten
- ❖ DAX schließt nahe Rekordhoch

BP -0,1%

Inflation +5,9%

DAX +20,3%

## **Zusammenfassende Beurteilung der Lage**

Die Bilanzsumme konnte im Vergleich zum Vorjahr um 7,9 % ausgeweitet werden, was im Wesentlichen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um TEUR 17.515 zurückzuführen war. Sowohl beim Kreditgeschäft als auch beim Einlagengeschäft konnte das erwartete Wachstum aus der Eckwertplanung von jeweils 2,0 % übertroffen werden. Da sich das Einlagengeschäft mit einem Plus von 9,5 % stärker entwickelte als das Kreditwachstum mit 3,8 %, waren keine Gegenfinanzierungsmaßnahmen erforderlich und es wurde mit dem Abbau der im Vorjahr abgeschlossenen Refinanzierungsmöglichkeiten bei der genossenschaftlichen Zentralbank, der DZ Bank AG, begonnen.

Für erkennbare bzw. latente Risiken wurden entsprechende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet. Für erhöht latente Risiken im Kreditgeschäft bestehen Vorsorgereserven in Form von versteuerten Wertberichtigungen sowie des Fonds für allgemeine Bankrisiken.

Die bankeigenen Wertpapiere im Anlagevermögen weisen stille Lasten in Höhe von TEUR 1.926 auf. Nach unserer Einschätzung handelt es sich dabei um eine vorübergehende Wertminderung, sodass keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen wurden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank war im Geschäftsjahr 2024 stets geordnet und die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben. Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt nach wie vor über den Werten der Vergleichsgruppe. Das Betriebsergebnis der Bank nach Bewertung gewährleistet eine Dividendenzahlung von 8,0 % und die satzungsmäßige Rücklagendotierung. Die Reserven wurden weiter gestärkt.

Unsere Bank verfügt nach Feststellung des Jahresabschlusses mit einem Kernkapital von TEUR 33.065 oder 12,9 % der Bilanzsumme über eine an der Vergleichsgruppe gemessene gute Eigenkapitalausstattung.

Die Lage der Bank beurteilen wir in einem unverändert schwierigen, von der Zinsentwicklung, Inflation und regulatorischen Herausforderungen geprägten Umfeld als gut. Die Ertragslage stellt sich solide dar.

## Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

In einem anhaltend schwierigen nationalen Marktumfeld, das von einer schwachen konjunkturellen Entwicklung und großen Unsicherheiten geprägt ist, gehen wir im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für das Jahr 2025 von einem weiter sinkenden Inflations- und Zinsniveau aus. Für unsere Bank erwarten wir eine stabile Geschäftsentwicklung und die jederzeitige Einhaltung der Anforderungen an die Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung. Allerdings prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2025 ein sinkendes Betriebsergebnis vor Bewertung.

Aus der Kapitalplanung für die Jahre 2025-2029 ergeben sich für das geplante Wachstum im Kreditgeschäft unter der Prämisse von Rücklagenzuführungen und der Einwerbung von Geschäftsguthaben derzeit keine Erkenntnisse für zusätzlichen Kapitalbedarf.

Aus unserer Eckwertplanung vom Dezember 2024 geht für das Geschäftsjahr 2025 ein geplantes Einlagenwachstum sowie Bilanzwachstum von jeweils 2,0 % hervor. Im Hinblick auf das Kundenkreditgeschäft prognostizieren wir eine Ausweitung um 3,0 %.

Den Zinsüberschuss planen wir auf Basis einer Hochrechnung bei fallenden Zinsen und unveränderten Geschäftsstrukturen. Die Zinsspanne für 2025 wird mit 1,95 % der durchschnittlichen Bilanzsumme in etwa auf dem Niveau des Berichtsjahres erwartet. Im aktuellen Zinsumfeld besteht weiterhin die Herausforderung, eine Balance zwischen den Kundenkonditionen im Aktiv- und Passivgeschäft zu finden. Positiv sollte sich auswirken, dass auslaufende festverzinsliche Wertpapiere durch höher verzinsliche Wiederanlagemöglichkeiten ersetzt und Sparbriefe mit ein- bis zweijähriger Laufzeit bei Fälligkeit zu niedrigeren Konditionen wiederangelegt werden können.

Für den Provisionsüberschuss im Jahr 2025 gehen wir von einem leichten Rückgang gegenüber 2024 auf 0,43 % der durchschnittlichen Bilanzsumme aus.

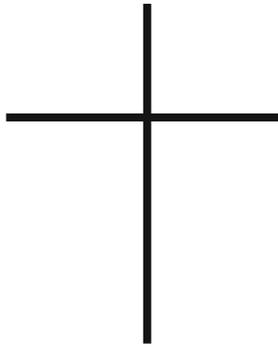
Die Verwaltungsaufwendungen werden sich weiter erhöhen. Gegenüber 2024 prognostizieren wir eine Erhöhung von 1,38 % auf 1,48 % der durchschnittlichen Bilanzsumme. Hier wirken sich im Bereich der Sachaufwendungen insbesondere Investitionen in die Infrastruktur und IT-Projektkosten bzw. Beratungsaufwendungen sowie die allgemeine Preissteigerung aus. Die Planung erfolgt auf Basis detaillierter Budgets unter Berücksichtigung angenommener prozentualer Veränderungen. Bei den Personalaufwendungen wurden tarifliche Steigerungen und zukünftige Personalaufstockungen einkalkuliert.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung wird durch die beschriebenen Prognosen im kommenden Jahr voraussichtlich um TEUR 308 bzw. 12,3 % sinken. Mittelfristig gehen wir gemäß unserer Planungs- und Simulationsrechnungen wieder von einem Anstieg des Betriebsergebnisses vor Bewertung aus.

Unsere Gesamtkapitalquote wird sich in den nächsten zwei Jahren leicht von 20,7 % auf 20,9 % verbessern. Die harte Kernkapitalquote steigt von 19,6 % auf 19,8 % im Jahr 2026 an. Die Verwaltungskosten werden zu einer Erhöhung der CIR von aktuell 57,7 % auf 60,0 % im kommenden Geschäftsjahr führen.

Negativ auf unsere Prognosen könnten sich Risiken wie eine Zunahme der geopolitischen Spannungen, eine deutlich rückläufige konjunkturelle Entwicklung und die anhaltende Inflationsgefahr auswirken. In der Folge sind höhere Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft möglich.

Eigenkapitalstruktur und -ausstattung sind angemessen. Mit der damit verbundenen Risikotragfähigkeit sowie den Vorteilen unserer regionalen Präsenz und Verbundenheit gehen wir davon aus, zukünftige Ertragschancen für unsere Mitglieder und Kunden nutzen zu können.



**Wir gedenken in Trauer und Ehrfurcht  
aller Mitglieder und Geschäftsfreunde,  
die der Tod aus unserer Gemeinschaft  
abberufen hat.**

# Danksagung

Dank sagen wir unseren Kunden und Geschäftsfreunden, die dazu beigetragen haben, dass wir auch wieder für das Geschäftsjahr 2024 ein positives Resümee ziehen können.

Maßgeblich zu dieser Entwicklung beigetragen haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

Dank sagen wir auch unseren Aufsichtsratsmitgliedern, die mit fachlicher Kompetenz vertrauensvoll wesentliche Entscheidungen mitgetragen haben.

Budenheim, im Mai 2025

Der Vorstand

Thorsten Rasch

Enrico Eisermann

# Jahresabschluss 2024 (Kurzfassung)

Der vollständige Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde vom Genoverband e.V. geprüft und trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Offenlegung soll unter der Registernummer 0219 des Genossenschaftsregisters beim Amtsgericht Mainz und im elektronischen Unternehmensregister nach Feststellung des Jahresabschlusses erfolgen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht in der gesetzlich vorgeschriebenen Form liegen in unseren Geschäftsräumen zur Einsichtnahme aus.

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			2.229.605,62		1.368
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00		0
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	2.229.605,62	( 0)
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0
b) Wechsel			0,00	0,00	( 0)
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			20.447.893,56		6.372
b) andere Forderungen			1.009.038,62	21.456.932,18	1.041
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				188.965.097,01	182.119
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	42.709.842,90				( 41.906)
Kommunalkredite	1.870.045,93				( 2.105)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00				0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				( 0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				( 0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		8.254.510,87			10.300
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	6.543.303,30				( 8.122)
bb) von anderen Emittenten		30.615.275,39	38.869.786,26		30.631
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	18.879.200,85				( 18.571)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	38.869.786,26	0
Nennbetrag	0,00				( 0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				0,00	1.076
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			2.184.402,51		2.184
darunter:					
an Kreditinstituten	95.637,93				( 96)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				( 0)
an Wertpapierinstituten	0,00				( 0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			503.050,00	2.687.452,51	503
darunter:					
bei Kreditgenossen- schaften	490.000,00				( 490)
bei Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				( 0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				( 0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				( 0)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				( 0)
an Wertpapierinstituten	0,00				( 0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				( 0)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				1.070.078,08	988
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				172.453,58	177
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				4.587,45	9
<b>Summe der Aktiva</b>				<u>255.455.992,69</u>	<u>236.770</u>

				Passivseite	
		Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			22.662,56		33
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>18.343.605,24</u>	18.366.267,80	19.441
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		37.123.537,51			38.899
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>0,00</u>	37.123.537,51		5
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		105.505.872,18			104.561
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>58.710.965,10</u>	<u>164.216.837,28</u>	201.340.374,79	40.361
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				( 0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				( 0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				( 0)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				376.083,14	212
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				0,00	0
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			877.306,00		821
b) Steuerrückstellungen			446.228,00		17
c) andere Rückstellungen			<u>792.369,29</u>	2.115.903,29	765
<b>8. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	0
<b>10. Genussrechtskapital</b>				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				( 0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				25.750.000,00	24.300
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				( 0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			444.328,51		449
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		3.435.000,00			3.355
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>3.435.000,00</u>	6.870.000,00		3.355
d) Bilanzgewinn			<u>193.035,16</u>	<u>7.507.363,67</u>	<u>196</u>
<b>Summe der Passiva</b>				<u>255.455.992,69</u>	<u>236.770</u>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		1.577.187,57			2.195
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	1.577.187,57		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>3.107.276,06</u>	3.107.276,06		5.414
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				( 0)

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		5.883.974,20			4.863
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>806.310,37</u>	6.690.284,57		758
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				( 0)
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			<u>1.998.769,63</u>	4.691.514,94	730
darunter: erhaltene negative Zinsen	8,35				( 0)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			9.940,00		24
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			88.095,26		72
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	98.035,26	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			1.293.244,58		1.323
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			<u>171.701,23</u>	1.121.543,35	213
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				76.926,03	43
<b>9. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		1.633.623,71			1.529
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>390.980,87</u>	2.024.604,58		367
darunter: für Altersversorgung	93.631,10				( 32)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>1.257.612,37</u>	3.282.216,95	1.363
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				127.488,73	139
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				63.445,60	32
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00		0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>88.294,42</u>	88.294,42	280
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			101.283,40		208
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			<u>0,00</u>	-101.283,40	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				0,00	0
<b>18. [gestrichen]</b>				<u>0,00</u>	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				2.501.879,32	2.783
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			<u>0,00</u>		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				0,00	( 0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			854.741,78		584
darunter: latente Steuern	0,00				( 0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			<u>4.981,67</u>	859.723,45	5
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				<u>1.450.000,00</u>	2.000
<b>25. Jahresüberschuss</b>				192.155,87	194
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				879,29	2
				<u>193.035,16</u>	196
<b>27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				193.035,16	196
<b>28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<u>193.035,16</u>	196

# Bericht des Aufsichtsrates



V. l. n. r.: Dr. Gerd Simsch, Dieter Korfmann, Christian Wiesner

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Im Jahr 2024 hat der Aufsichtsrat insgesamt acht Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte der Beratungen bildeten Kreditvergaben und Gesamtbanksteuerungsthemen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Herr Christian Wiesner aus dem Aufsichtsrat aus. Seine Wiederwahl ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Budenheim, im Mai 2025

Der Aufsichtsrat

Dr. Gerd  
Simsch  
Vorsitzender

Dieter  
Korfmann

Christian  
Wiesner

# Am 30. Oktober ist Weltspartag!

Die Budenheimer Volksbank eG macht daraus immer gleich eine ganze Spar-Woche, um möglichst viele Kunden in den Genuss kommen zu lassen, uns zu besuchen. Alle „jungen Sparer“, die an diesen Tagen persönlich zu uns kommen, belohnen wir mit einem Geschenk.

Gemeinsam mit unserem jungen Beraterteam kann jedes Kind an einem separaten Jugendschalter die Ersparnisse zählen und auf sein Sparbuch einzahlen. Alle erwachsenen Sparer dürfen sich über verschiedene Kalender für das nächste Jahr freuen, die sie kostenlos bei uns erhalten.





**Budenheimer**



**Volksbank eG**

Luisenstraße 7  
55257 Budenheim  
Telefon: 06139 / 29 08-0  
Telefax: 06139 / 29 08-40